

REGENSBURGER ELTERNZEITUNG

Nummer 220 ∞ September/Oktober 2019



**FRIDAYS
FOR FUTURE
IN REGENSBURG**

**MIT FEUER UND
FLAMME FÜR DIE
FEUERWEHR**

KOSTENLOS



Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, Sie sind alle gut ins neue Krabbelstufen-, Kindergarten und Schuljahr gestartet! In dieser Ausgabe berichten wir in eigener Sache kritisch über das Gute-Kita-Gesetz und die Regensburger Arbeitsmarktzulage für Kita-MitarbeiterInnen. Sie können sich über eine Vätergruppe für Geschiedene/Getrennte informieren und lesen, wie es ist, Kinder in Kurzzeitpflege aufzunehmen. Wir berichten über einen Feuerwehrbesuch in unserer Krabbelstube Pommernstrasse und zitieren aus der Jubiläumsrede aus dem Kinderhort Engelburgergasse. Johann

Brandl geht in seinem Interview der Frage nach, wie es mit Fridays for Future nach den Sommerferien weitergeht und unsere Experten diskutieren, wie man als Eltern „trotz Trotzalter“ freundlich bleiben kann. Und wenn Sie sich schon länger überlegt haben, ob ein Besuch im Regensburger Haus der Bayerischen Geschichte mit Kindern empfehlenswert ist, können Sie das in unserem Ausflugstipp nachlesen.

Wir wünschen viel Spass beim Lesen!
Die Redaktion

PS: Elternfragen und Anregungen an redaktion@regensburger-eltern.de

Inhalt

12 Mit Feuer und Flamme für die Feuerwehr

Ein Bericht



- 5 Neues von den Regensburger Eltern
- 7 Analyse: Fachkräftemangel und Qualitätssteigerung in der Kindertagesbetreuung
- 11 Bericht: Die Vätergruppe Regensburg stellt sich vor
- 14 Expertenrunde: Wie kann ich in der Trotzphase freundlich bleiben?
- 18 Kolumne: Hecht mit Hauer
- 25 Ausflugstipp: Ein Besuch im Museum des Hauses der Bayerischen Geschichte
- 28 Bericht: Kurzzeitpflege
- 31 Bericht: Der Kinderhort Engelburgergasse feiert sein 35jähriges Jubiläum
- 35 Buchtipps
- 36 Nützliche Adressen

20 Fridays for Future in Regensburg

Ein Interview



DIE REGENSBURGER ELTERN STELLEN SICH VOR



ÜBER UNS

Der Verein der Regensburger Eltern wurde vor über 45 Jahren gegründet und setzt sich seitdem für ein kinder- und familienfreundliches Regensburg ein. Er ist gemeinnützig, konfessionell unabhängig und keiner bestimmten pädagogischen Richtung verpflichtet. Die Regensburger Eltern möchten Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen und in ihren Einrichtungen die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung fördern und begleiten.

UNSERE EINRICHTUNGEN



Stadtparkkindergarten
Prüfening Str. 16, Tel. 0941/273 99
stadtparkkindergarten@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Fidelgasse 9
Tel. 0941/54 3 01
krabbel-fidel@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Altmanstraße 2
Tel. 0941/705 74 30
krabbel-altmann@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Pommernstraße 7
Tel. 0941/630 45 797
krabbel-pommern@regensburger-eltern.de

Offene Ganztagschule St. Wolfgang
Tel. 0941/507 30 97
ogts-st.wolfgang@regensburger-eltern.de

Bauspielplatz
Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag von 15 bis 18 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 13 bis 17 Uhr

Geschäftsstelle Am Schulberg 7
(Eingang Engelburgergasse / Kinderhort)
Tel. 0941/57 447 · info@regensburger-eltern.de



www.regensburger-eltern.de

NEUES VON DEN REGENSBURGER ELTERN



Insektenhotelbauen

Mit großer Begeisterung wurden bei unserer Vereinsveranstaltung auf dem Bauspielplatz Insektenhotels und Saatbomben gebaut. Diesmal durften auch die ganz kleinen Kinder bohren und sägen und waren mit Feuereifer dabei. Der Nachwuchs für den Bauspielplatz ist gesichert!



Start ins neue Jahr

Trotz Personalknappheit bei pädagogischen Fachkräften, Auszubildenden und PraktikantInnen können wir voll besetzt ins neue Krabbelstuben-, Kindergarten- und Schuljahr starten. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit von MitarbeiterInnen, Familien und Trägervertretern bei den Regensburger Eltern e.V.!


UNSERE AKTIVITÄTEN

- Träger von drei Krabbelstuben, dem Stadtparkkindergarten, dem Bauspielplatz und der OGTS St. Wolfgang
- Herausgabe der Elternzeitung
- Organisation von Festen und Informationsveranstaltungen für Familien
- Lobby für Eltern, die in Regensburg etwas bewegen möchte

Nacht in Blau im Stadtpark

Auch in diesem Jahr waren die Regensburger Eltern e.V. eingeladen zur schönen Stimmung der „REWAG – Nacht in Blau“ beizutragen. Auf der Wiese vor dem Stadtparkkindergarten gab es Livemusik und Lesungen für Kinder mit Silvia Neubert, Madeleine Mühlmann und Jessica Suttner. Umrahmt von einer Ausstellung der Künstlerin Kristina Brasseler, deren wundervolle Bilder Kinder und Erwachsene gleichermaßen ansprachen.





Höhenflüge

**BÜCHER
PUSTET.de**

GESANDTENSTRASSE · DONAU-EINKAUFSZENTRUM · UNIVERSITÄT



WILLKOMMEN · BIENVENUE · Welcome... Orphée

FACHKRÄFTEMANGEL UND QUALITÄTSSTEIGERUNG IN DER KINDERTAGESBETREUUNG

Hilft das „Gute-Kita-Gesetz“ und die „Regensburger Arbeitsmarktzulage“ wirklich?

EINE ANALYSE VON ULRIKE HECHT UND MICHAEL STRAUBE

AUF LANDESEBENE UND IN DER STADTPOLITIK REGENSBURG GIBT ES AKTUELL GROSSE AMBITIONEN IM BEREICH DER KINDERTAGESBETREUUNG: DER KITAUSBAU SOLL VORANGETRIEBEN, DER BERUFSSTAND DER PÄDAGOGISCHEN FACHKRÄFTE AUFGEWERTET, DIE QUALITÄT IN KITAS VERBESSERT UND FAMILIEN FINANZIELL ENTLASTET WERDEN. AUF DEN ERSTEN BLICK HÖREN SICH MASSNAHMEN WIE DAS „GUTE-KITA-GESETZ“ ODER DIE „ARBEITSMARKTZULAGE FÜR STÄDTISCHE KITAMITARBEITER IN REGENSBURG“ AUCH GUT AN. DOCH WIRD DAMIT WIRKLICH DIE QUALITÄT IN DER KINDERTAGESBETREUUNG VERBESSERT UND DER BERUF DER PÄDAGOGISCHEN FACHKRÄFTE AUFGEWERTET? UND WOHIN FLIESST DAS GELD AUS DEM GUTE-KITA-GESETZ EIGENTLICH?

Das Gute-Kita-Gesetz hat zwei Ziele: Familien finanziell zu entlasten und die Qualität in der Kindertagesbetreuung zu erhöhen. Dafür gibt der Bund den Ländern 5,5 Milliarden Euro. Anfang des Jahres war seitens der Landesregierung noch zu lesen, dass Bayern seinen Anteil vor allem zur Qualitätssteigerung einsetzen wird, jetzt aber ist klar, dass der Freistaat einen großen Teil seines Anteils für die Senkung der Elternbeiträge verwenden wird. Mit dem Landeszuschuss im Kindergartenbereich ist schon die erste Maßnahme in Kraft getreten – und das vor dem eigentlichen Vertragsabschluss mit dem Bund. Die Bezuschussung für Ein- und Zweijährige in den Krippen soll ab 2020 folgen. So angewandt wirkt das Gute-Kita-Gesetz eher wie



ein Gutes-Wahlgeschenk-Gesetz. Für Eltern wird es also billiger, ihr Kind betreuen zu lassen. Das ist grundsätzlich begrüßenswert, aber werden Kitas dadurch besser? Und vor allem: hilft es gegen den zunehmenden Fachkräftemangel? Eine Studie des Deutschen Jugendinstituts belegt, dass 2025 deutschlandweit über 300.000 Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung fehlen werden. Auch Regensburg ist von dieser Entwicklung betroffen. Aus dem städtischen „Bedarfsplan zur vorschulischen Kinderbetreuung“ von

2016 ist ersichtlich, dass zur Bedarfsdeckung bis 2020 mindestens 120 zusätzliche Krippenplätze und 288 weitere Kindergartenplätzen geschaffen werden müssten. Allein um diesen Bedarf zu decken werden ca. 50 zusätzliche Fachkräfte benötigt. Aber woher sollen sie kommen, wenn schon jetzt Notstand herrscht?

„Für gute Arbeit am Kind braucht es gute Arbeitsbedingungen.“

Die Stadt und der Freistaat versuchen schon seit längerem, dem Fachkräftemangel entgegenzusteuern. 2017 wurde in Regensburg eine zweite Fachakademie für Sozialpädagogik eröffnet, AbiturentInnen können sich mit „OptiPrax“ in nur drei Jahren zur Erzieherin ausbilden und fachfremde Personen mit entsprechender Berufspraxis die Kinderpflegeprüfung extern absolvieren. Diese Maßnahmen sind ein guter Anfang, reichen aber bei weitem noch nicht aus.

Das Deutsche Jugendinstitut plädiert für eine deutliche finanzielle Aufwertung des Erzie-

herberufs, um neue Fachkräfte zu gewinnen. ErzieherInnen sollten – wie in anderen Ländern schon längst – auch in Deutschland tariflich mit Grundschul-LehrerInnen gleichgestellt werden. Beim Einstiegsgehalt ergibt das eine Differenz von ca. 700 € brutto. Auch hier ist die Stadt Regensburg schon aktiv geworden. Mit der Arbeitsmarktzulage erhalten städtische Kita-MitarbeiterInnen seit Anfang des Jahres je nach Funktion und Betriebszugehörigkeit monatlich zwischen 250 € und 400 € mehr. Diese Maßnahme zur Personalfindung und –bindung ist verständlich. Vor allem mit Blick auf den gesetzlichen Anspruch auf einen Kitaplatz, den Eltern gegebenenfalls bei der Stadt einklagen können.

Allerdings stellt die Arbeitsmarktzulage alle nicht-städtischen Träger, die über 70% der Regensburger Kinder betreuen, vor eine nicht machbare Herausforderung. Sie können die Gehälter ihres Personals nicht auf das städtische Niveau anheben, denn die Einnahmen aus Elternbeiträgen und staatlichen bzw. städtischen Fördergeldern lassen keinen Spielraum für übertarifliche Bezahlung. Es ist schwer nachvollziehbar, warum ErzieherInnen für ein

und dieselbe Tätigkeit so unterschiedlich bezahlt werden. Es ist schwer nachvollziehbar, warum sich die Freie Träger plötzlich in einer Konkurrenzsituation mit der Stadt wiederfinden, wenn doch das erklärte Ziel eine gute Betreuung aller Regensburger Kinder ist.

Die politischen Vertreter der Stadt bleiben Gesprächsbereit. Aktuell finden Gespräche mit den großen Trägern und Wohlfahrtsverbänden statt, die in einem offenen Brief ihre Kritik an der Arbeitsmarktzulage geäußert hatten. Das Amt für Tagesbetreuung von Kindern trifft sich mit Vertretern der Freien Träger, um einen gemeinsamen Vertragsentwurf für eine zusätzliche freiwillige Förderung durch die Stadt Regensburg im Bereich der Kindertagesbetreuung zu erstellen.

Was bleibt ist eine Irritation und die Frage, wie die Qualität in der Kindertagesbetreuung auch weiterhin gewährleistet werden kann. Vor allem, wenn – wie bei den Regensburger Eltern e.V. – großer Wert auf einen überdurchschnittlich guten Personalschlüssel und vergleichsweise moderate Elternbeiträge

gelegt wird. Wo und wie die Gelder für die „Gute-Kita“ eingesetzt werden, ist für die Zukunft der Kinderbetreuung entscheidend. Dass Stadt und Freie Träger (weiterhin) an einem Strang ziehen, genauso. Für gute Arbeit am Kind braucht es gute Arbeitsbedingungen. Und dazu zählt eine gerechte Bezahlung, ausreichend Personal und damit vor allem: genügend Zeit für eine qualitativ hochwertiger Arbeit am Kind.

QUELLEN / MEHR INFOS

Süddeutsche.de 14.12.2018

Stadt Regensburg: Bedarfsplan zur vorschulischen Kinderbetreuung 2016 bis 2020

Stadt Regensburg: Kita Monitoring 2018

Mittelbayerische Zeitung online / dpa 01.01.2019 und 03.07.2019

Deutsches Jugendinstitut: Herausforderungen in der frühen Bildung www.dji.de

AQUA Studie zur Arbeitszufriedenheit von Kita-MitarbeiterInnen (2014) www.aqua.studie.de



Mein Weg in die Welt

Freie Waldorfschule Regensburg

Aktuelle Informationen und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage oder im Newsletter.

Unterislinger Weg 32 · 93053 Regensburg
Telefon 0941/46 29 64-0
www.waldorfschule-regensburg.de



Fit bleiben mit Ökokiste Kößnach

Wir bringen Ihnen frische Biolebensmittel direkt ins Haus.
www.oekokiste-koessnach.de

Untere Dorfstr. 8, 94356 Kößnach
Telefon 0 94 28 / 94 95 33

ökokiste



Capoeirakurse

4-8 Jahre: *für Kinder*
Montag 15:30-16:30 Uhr
Freitag 16:00-17:00 Uhr

ab 9 Jahren:
Dienstag 16:00-17:00 Uhr



Tanzstudio Krippner,
Obermünsterstraße 9
cdo-regensburg.de



**Langeweile?
Schlechte Laune?
Auf zu Selmair!**



Selmair

richtig gutes Spielzeug

Untere Bachgasse 2 • Regensburg • Donau-Einkaufszentrum • www.selmair.de

DIE VÄTERGRUPPE REGENSBURG STELLT SICH VOR

EIN BERICHT VON JOHANNES HUNDSHAMMER

Wenn eine Familie zerbricht, wenn es zu Trennung und Scheidung kommt, hat das oft auch für die Väter drastische Folgen. Da das Deutsche Familienrecht leider noch immer streng in einen betreuenden Elternteil (meist die Mutter) und einen nicht betreuenden, unterhaltspflichtigen Elternteil (der Vater) unterscheidet, werden die Väter häufig per Gesetz zu reinen Besuchsonkeln degradiert und aus ihrer Vaterrolle gedrängt. Gerade für moderne, engagierte Väter, die eine enge Bindung zu ihren Kindern aufgebaut haben, ergibt sich daraus eine äußerst belastende Situation. Gleichzeitig stehen aber für Väter in dieser Lage kaum öffentliche Beratungs- und Hilfsangebote zur Verfügung. Um hier entgegen zu wirken, hat sich vor 8 Jahren in Regensburg die Vätergruppe gegründet. Wir verstehen uns als Anlaufstelle für Väter die akut in einer Trennungssituation stecken, aber auch als Forum zum Erfahrungsaustausch für „Alte Hasen“. Die Themen reichen dabei von Erziehungsfragen über Rechtliches bis hin zu ganz persönlichen Belangen.

Wichtig sind uns auch gemeinsame Aktionen mit unseren Kindern. Denn Kinder lieben es in Gemeinschaft unterwegs zu sein und neue Freunde zu finden. Segeln, Klettern, Zelten, Radtouren, Wandern, Paddeln, Waldweihnacht und eine Höhlentour waren unsere bisherigen Aktivitäten. Dazu laden wir auch immer wieder die Mütter des Alleinerziehendentreffs St. Matthäus ein. So war auch diesen Sommer wieder das ge-



meinsame Paddeln auf dem Regen ein besonderes Vergnügen.

Neue Väter sind bei der Vätergruppe jederzeit willkommen. Auch über Kontakte zu Politikern oder anderen Personen, die sich diesem wichtigen, aber leider oft ignorierten Thema widmen wollen, würden wir uns freuen.

MEHR INFOS ZUR VÄTERGRUPPE

Die Vätergruppe trifft sich jeden 3. Donnerstag im Monat ab 19 Uhr im Mehrgenerationenhaus Ostengasse 29

www.vaeter-regensburg.webnode.com/



MIT FEUER UND FLAMME FÜR DIE FEUERWEHR

EIN BERICHT VON SUSANNE RUMMAGE (ERZIEHERIN IN DER KRABELSTUBE POMMERNSTRASSE)

„Alarm, es kommt ein Notruf an, Feuerwehrmann ... ist unser Mann“, diesen und andere Feuerwehr-Songs trällerten die Kinder der Krabbelstube Pommernstraße in den letzten Wochen laut und eifrig durch die Räume. Unzählige imaginäre Brände in allen Ecken der Einrichtung wurden gelöscht, Schüsseln und Eimer dienten als Schutzhelme und die Rutschfahrzeuge im Garten wurden kurzerhand zu Einsatzfahrzeugen umfunktioniert. Angeregt durch dieses starke Interesse beschloss das pädagogische Personal kurzerhand, ein Mini-Projekt zum Thema „Feuerwehr“ durchzuführen.

Mit Hilfe von Feuerwehr-Fachbüchern konnten wir zunächst den großen Wissensdurst der Kinder stillen und uns über die verschiedenen Einsatzfahrzeuge, die Aufgaben oder aber die

Ausrüstung eines/r Feuerwehrmanns/-frau informieren. Nachdem dann unter anderem die Frage der richtigen Uniform geklärt war, schlüpfen die Kinder selbst in ein Feuerwehr-Kostüm, in welchem sie einen „Einsatz“ nachspielen durften. Am Ende dieses Feuerwehr-Parcours stand das Löschen eines echten Feuers, in unserem Fall einem Teelicht, welches mit Hilfe einer Wasserspritzpistole, wiederum getarnt als Feuerlöscher, vernichtet wurde. Aus ihrem Handabdruck gestalteten die Kinder schließlich ihr eigenes Lagerfeuer. Krönender Abschluss und absolutes Highlight dieses Projekts war jedoch der Besuch eines echten Feuerwehrmanns mitsamt seinem Einsatzfahrzeug. Hierzu wurden unsere Kinder, aufgeteilt in überschaubare Gruppen, auf den Vorplatz unserer Krabbelstube begleitet, um



das Feuerwehrauto samt Ausrüstung ausgiebig zu betrachten und zu erproben. So nahmen unsere „Helden von morgen“ unter anderem ein Hohlstahlrohr genauer unter die Lupe und probierten die richtige Haltetechnik aus. Dabei wurden auch die dazugehörigen Schläuche bewundert, die, wie wir jetzt wissen, im Anschluss an jeden Einsatz im Schlauchturm zum Trocknen aufgehängt werden müssen, bevor sie für den nächsten Einsatz wieder im Auto verstaut werden können. Der riesige „Ventilator“, den wir uns an diesem heißen Sommertag gerne für ein paar Stunden ausgeliehen hätten, ist in Wirklichkeit ein Überdrucklüfter, der zum Beispiel Flucht- und Rettungswege rauchfrei hält, oder aber den Rauch im Anschluss an einen gelöschten Brand vertreiben kann. Die besonders Mutigen unter uns – und das waren letztlich die meisten – durften schließlich auch einmal Probe sitzen im Löschfahrzeug, bevor sich unser Feuerwehrmann letztlich von jeder Kleingruppe mit ei-

ner Vorführung vom Blaulicht verabschiedete. Zurück in der Krabbelstube wurden die Eindrücke natürlich sofort verarbeitet und sämtliche „Großbrände“ in unserem Garten professionell gelöscht.

Diesen aufregenden und unvergesslichen Tag haben wir dem Löschzug Wutzlhofen der Freiwilligen Feuerwehr Regensburg und schließlich Herrn Bernhard Reisinger zu verdanken, der mit viel Zeit und Geduld keine Fragen und Wünsche unserer Nachwuchs-Feuerwehrmänner und -frauen offen ließ. Dafür ein herzliches Dankeschön!

#12 ...
Immunsystem
statt Globuli!

www.susannchen.info

GEHT DAS NUR UNS SO?

Eltern fragen – Experten antworten

WIE KANN ICH IN DER TROTZPHASE FREUNDLICH BLEIBEN?

Unsere Tochter ist zweieinhalb und steckt mitten in der Autonomiephase. Alles möchte sie selbst entscheiden und selbst machen. Kürzlich hatten wir wieder einen dieser Tage, an denen wir gefühlt nur miteinander kämpfen. Zuerst gab es ewige Diskussionen wegen des Anziehens, beim Frühstück und beim Zähneputzen. Als wir endlich das Haus verlassen hatten, um in die Kita zu fahren – inzwischen waren wir schon spät dran – wollte sie partout nicht ins Auto. Sie wollte nicht selbst einsteigen und reinsetzen durfte ich sie schon gar nicht. Minutenlang saß

sie streikend und schreiend auf dem Boden. Alles Zureden und sogar ein Bestechungsversuch blieben erfolglos. Am Ende platzte mir der Kragen und ich habe sie angeschrien. Was ich genau gesagt habe, weiß ich nicht mehr, aber in etwa, dass sie sich immer unmöglich aufführen würde und wie undankbar sie wäre. Als ich sie am Nachmittag abholte, habe ich mich bei ihr für das Gesagte entschuldigt. Im Nachhinein kam ich mir richtig kindisch und doof vor, wie ich am Morgen reagiert hatte. Wie kann ich in Konflikten mit meiner Tochter gelassener bleiben und gewaltfrei kommunizieren?



GEMALT VON KLARA (7)



PETRA BAUER
Erzieherin

Ich kann Ihren Frust sehr gut nachvollziehen, diese Phase ist sicher mit einer der schwierigsten in der frühkindlichen Entwicklung. Aber es ist nicht nur für Sie schwer sondern auch für Ihre Tochter, denn diese muss lernen, mit so vielen Gefühlen und Frustrationen umzugehen. Die Kinder werden dabei oft förmlich überrollt, aber sie lernen auch wichtige Dinge, vor allem den Umgang mit Stress und Frustration. Kinder wollen in diesem Alter viel tun was sie noch nicht können oder nicht dürfen. Damit sind Konfliktpotenziale vorprogrammiert. Um ein bisschen Stress raus zu nehmen ein Tipp: wenn Kinder zu viel Auswahl haben, sind sie schnell überfordert. Geben Sie ihrer Tochter, wenn sie z.B. zum Essen oder Anziehen etwas auswählen darf, maximal zwei Optionen. Eine andere Möglichkeit ist, die Kleidung schon am Abend vorher auszuwählen und bereitzulegen. Beim Frühstück können Sie Ihre Tochter den Brotkorb oder das Müsli selber auf den Tisch stellen lassen. Dadurch fühlt sie sich nicht so stark fremdbestimmt. Wenn es wieder zu einem Anfall kommt, empfehle ich, ruhig zu blei-

ben (ich weiß das ist leichter gesagt als getan) und nicht zu viel zu reden. Das meiste kommt eh nicht an. Besser ist es, danach noch mal die Situation zu besprechen. Notfalls aus dem Zimmer gehen mit den Worten: wenn du dich beruhigt hast komme ich wieder oder Ihre Tochter in ihr Zimmer schicken. So eine kleine Auszeit ist oft für beide Seiten sinnvoll. Ein Patentrezept gibt es leider nicht, aber jede Phase geht einmal vorbei. Und Sie müssen kein schlechtes Gewissen haben, wenn Sie selbst einmal wütend werden, ihre Tochter muss lernen, dass auch Eltern Grenzen haben, die man respektieren muss. Und eine gute Eltern-Kind Beziehung hält das aus.



BARBARA BRANDL
Mutter von drei Kindern und Oma

Es stellt sich für mich die Frage, warum unsere Kinder sich immer wieder so benehmen. Ich denke, sie sind in diesen Momenten aus irgendeinem Grund selbst überfordert. Sie wollen ja eigentlich kein Ekelpaket sein. Mit diesem Wissen versuche ich die Situation erst gar nicht eskalieren zu lassen. Wenn das Diskutieren beginnt und ich

spüre, wie ich immer gereizter werde, verlasse ich mit klarer Ansage den Raum, atme gut durch und sobald ich mich beruhigt habe und wieder freundlich sein kann, beginne ich aufs Neue. Je schneller und klarer ich verbal formuliere, dass ich jetzt auch an meine Grenzen gekommen bin, wir los müssen, ich in meinem Job, sie in ihren Job (Kindergarten, Schule) desto schneller ist alles wieder gut. Eine nicht zielführende Endlos-Schleife entsteht, wenn ich mich auf alle Diskussionen einlasse. Dabei überrascht mich immer wieder, wie schnell auch ein zweijähriges Kind die Situation versteht.



HEIDI ZORZI
Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutin

Erst einmal möchte ich Sie gerne beruhigen: es ist völlig normal und in Ordnung, wenn Eltern ab und zu die Geduld verlieren, und auch, wenn sie diese Gefühle in der Interaktion mit ihrem kleinen Protestler deutlich zeigen. Nur die Nerven dürfen sie eben nicht verlieren, sprich: nicht schlagen, böse anschreien oder empfindlich kränken. Aber davor gibt es noch ein großes Spektrum

angemessener elterlicher Verhaltensweisen, je nach Temperament, aktuellem Belastungsgrad und spezifischem Kontext:

Wenn ich als Mensch eher extrovertiert, gesellig und eloquent bin, werde ich im Hotspot auch entschiedener und lauter mit meinem Kind verhandeln. Dieses wiederum kennt seine Mama so und weiß, wie es die Ansagen einordnen soll. Eine generell ruhigere Mama braucht nur ein bisschen lauter und entschiedener werden, um dem Kind ihre Botschaft deutlich zu vermitteln. Wenn sich ein langer, temporeicher Familientag dem Ende zuneigt, verfügt frau/ man nicht mehr über so viel Ressourcen demokratischer Erziehungskunst und darf die sonst praktizierte Gelassenheit mal lassen und - schon zum Selbstschutz - klarere Ansagen machen. Wenn sich Kleinkind-Eltern-Konflikte im öffentlichen Rahmen inszenieren (sehr gerne z.B. beim Anstehen an der Supermarktkasse) und viele Augenpaare Mamas oder Papas Erziehungsverhalten zu prüfen scheinen, bewährt es sich meist, auf lange Diskussionen zu verzichten und die Aufmerksamkeit des Kindes auf andere Dinge zu lenken. Für nachhaltiges erzieherisches Wirken braucht man

Ruhe und ganz bestimmt keine Bühne für Gaffer und Besserwisser.

Das erste Prinzip der „gewaltfreien Kommunikation“ in Konfliktsituationen, auch und gerade in familiären, ist ihrem Entwickler M.D. Rosenberg zufolge, das Verhalten des Gegenübers erst einmal wertfrei zu beobachten. Das hieße in dem von Ihnen beschriebenen Fall etwa: „Wenn du deine Sachen jetzt nicht anziehst, kommen wir zu spät in den Kindergarten (ich dann in die Arbeit o.Ä.)“. Dann geht es darum, die eigenen Gefühle (z.B. Ärger, Wut, Frustration etc.) erst einmal wahrzunehmen, was sich - nach entsprechender Übung - gut an den eigenen, deutlich wahrnehmbaren körperlichen Empfindungen ablesen lässt, und diese dann angemessen auszudrücken, etwa: „Ich bin verärgert“, gefolgt von der Äußerung des eigenen, im Moment unerfüllten Bedürfnisses, etwa: „weil ich pünktlich in der Arbeit sein will.“ Schließlich folgt - formuliert je nach Alter des Gegenübers - eine Bitte um die konkrete Handlung im Hier und Jetzt, am besten positiv ausgedrückt, etwa: „darum zieh dich jetzt bitte an.“ Das ist natürlich alles erst einmal leichter hingeschrieben, als in der aktuellen Konfliktsitu-

ation umgesetzt, aber mit der Zeit kann so aus dem ewigen Hin- und Her-Diskutieren, Erklären und Bestechen schon ein entspannteres Miteinander von Eltern und Kind werden. Letztendlich akzeptieren und schätzen Kinder einen offen und klar gesteckten Rahmen, an dem sie sich orientieren können, weil er ihnen Sicherheit durch Vor- aussehbarkeit gibt. Jedenfalls entschlüpfen uns dann weniger Verallgemeinerungen wie „Du führst dich immer unmöglich auf“ oder wertende Zuschreibungen wie „Du bist undankbar!“ Aber keine Sorge, auch solche „Versprecher“ sind verzeihlich, wenn wir uns später dafür entschuldigen. Auf die entschiedene Ansage eines Kindes, es habe keine Lust, dies oder jenes zu tun (z.B. den Mülleimer hinunterzutragen), würde der kürzlich verstorbene Kindertherapeut und Elternberater Jesper Juul übrigens in etwa geantwortet haben: „Ja, das versteh ich! Aber du musst gar keine Lust drauf haben, du brauchst es nur tun.“ In diesem Sinne: Übung macht Gelassenheit!

Wenn Sie auch Fragen an unsere Experten haben, schreiben Sie uns unter **ZEITUNG@REGENSBURGER-ELTERN.DE**

Wir bieten 12 Krippenplätze für Kinder ab 11 Monaten in einer schön gestalteten Atmosphäre

*Wir geben Ihrem Kind die **Sicherheit**, täglich auf die gleichen Erzieherpersönlichkeiten vertrauen zu können, so dass eine vertrauensvolle und tragfähige Beziehung entstehen kann.*

*Zu unserem Gesamtkonzept gehören das in der Gruppe zubereitete Frühstück sowie das von unserer hauseigenen Köchin täglich frisch gekochte Mittagessen. Alle Lebensmittel stammen **aus kontrolliert biologischem Anbau** und sind vegetarisch.*

*Wir bieten Ihrem Kind **Spiele aus Naturmaterialien** für differenzierte Sinneserfahrungen sowie Spielmaterial zum Bewegen und Klettern.*

*Ein **lebendiges Spracherleben** wird bei uns durch Jahreszeitliche Verse, Fingerspiele und Lieder gefördert.*

*Wir gehen mit den Kindern **jeden Tag zum Spielen** in unseren schönen Garten und erleben gemeinsam den Wandel der Natur im Jahreslauf.*

*Wir schaffen eine ruhige, **harmonische und gesunde Umgebung**, in der die Kinder sich wohl fühlen und sich individuell entwickeln können.*

*Wir gehen auf den individuellen Rhythmus Ihres Kindes ein und ermöglichen **flexible Schlafenszeiten**.*

Integratives Waldorfkinderhaus Regensburg

Anmeldung/Info: Integratives Waldorfkinderhaus Regensburg
Heuweg 15 • 93055 Regensburg-Burgweinting
Telefon: 0941 - 791641 • info@waldorfkindergarten-regensburg.de
www.waldorfkindergarten-regensburg.de



Familie heute ⁵

STARRING
LINE UND BERTRAM

VON GERD HECHT
UND FLORIAN HAUER



IST DAS RICHTIG SO?

Junge Eltern suchen dringend Orientierung. Dabei geraten sie üblicherweise in einen der vielen Religionskriege, die auf dem Gebiet der Kleinkindbetreuung aufgeführt werden. Junge Mütter werden einerseits von einer Flut an Ratschlägen erschlagen und werden gleichzeitig für andere zur gefürchteten Verurteilungsinstanz – der Mütterpolizei. Strafbende Blicke, zweifelndes Nachfragen und

gegenseitige Belehrungen sind kaum zu ignorieren. Wo man doch alles richtig machen will! Und das bei so vielen Möglichkeiten, alles falsch zu machen und mütterpolizeiliche Normkontrollverfehlungsklagen auf sich zu ziehen.

Kann jedes Kind schlafen? Impfen oder nicht? Tuch oder Buggy? Glutensojalactoseglobuli oder alles Blödsinn? Gläschen oder Selberkochen? Autoritär oder Hippie?

KOMM, ICH BRINGE RODERICK ZUM SCHLAFEN IN SEIN ZIMMER.

DIE KLEINE VON RICKI SCHLÄFT SCHON SEIT DEM DRITTEN MONAT ALLEINE.

DU BIST EIN MONSTER!

JUST FOLLOW YOUR INSTINCTS.



IMMER EINEN LÖFFEL ÖL IN DEN BREI GEBEN.



UND BROKKOLI ERST! WÜRG ...



UND WENN LINE VON DEM MUFFIN WÜSSTE ...



OH OH OH, DAS BÖSE PALMÖL!



IST DORT DIE MÜTTERPOLIZEI? KOMMEN SIE SCHNELL, EIN ZUCKER-NOTFALL!

SPINNST DU? ER WAR GERADE AM EINSCHLAFEN!

KINDER BRAUCHEN EINEN FESTEN RHYTHMUS.

LINE, MÜSSEN DIESE HÜTE WIRKLICH SEIN?

FÜR EINE FAMILIE SIND RITUALE SEHR WICHTIG.

RICHTIG, LINE.

Und so stolpern die Eltern jetzt zwischen Ängstlichkeit und trotziger Selbstbehauptung pendelnd, mit ihrem großen Schatz auf dem Arm, durch das Labyrinth der Möglichkeiten und Gefahren. Machen wir alles richtig? Hoffentlich machen wir alles richtig!

In diesen quälenden Entscheidungsfindungen entsteht der Familienstil. Langsam wird es so gemacht, wie es nur die Brüggemanns oder die Perleburgers machen und nicht anders. Diese ganz besondere Rhythmik, die in jeder Familie einzigartig ist. Die Familie als Haus, als Kultur, als Geschlecht, entsteht. Mit jeder Entscheidung die getroffen wird, schreiben die drei Geschichte.

FRIDAYS FOR FUTURE IN REGENSBURG

*Schulverweigerung für die Zukunft – geht das?
Verkehrsblockade – dürfen die das?*

EIN INTERVIEW VON JOHANN BRANDL MIT JAKOB BORNSCHLEGL

Die Erde und ihre Bedrohung. Eigentlich wissen wir doch schon alles und das schon ziemlich lang. Spätestens seit der Club of Rome in den frühen 70er Jahren seine ersten Prognosen zum Ende des Wachstums, dem Ende der Ressourcen und der zunehmenden Verschmutzung der Erde veröffentlichte, wissen es zumindest sehr viele. Unser Planet geht den Bach runter! Jedes Jahr werden tausende von Studien veröffentlicht, Kongresse abgehalten, internationale Verträge geschlossen. Und trotzdem hat man den Eindruck nichts wird besser, ja es verschlimmert sich sogar und niemand hört mehr so richtig hin. Und jetzt? 2018 begann in Schweden eine sich weltweit rasend schnell ausbreitende Bewegung. Ein damals fünfzehnjähriges Mädchen – Greta Thunberg – gab Fridays for Future ein Gesicht. Seit Anfang Januar 2019 ist diese Bewegung in Deutschland und auch in Regensburg angekommen. Woche für Woche enga-

gieren sich mehr und mehr junge Menschen – vor allem SchülerInnen – für nichts geringeres als die Rettung des Planeten. In Regensburg hat sich eine sehr aktive und engagierte Gruppe entwickelt, die scheinbar mühelos bei jeder Aktion Hundertschaften auf die Straße bringt: einer davon ist der achtzehnjährige Jakob Bornschlegl. Er hat im Mai schnell mal Abitur gemacht und sich gleichzeitig mit Hochdruck in die Fridays for Future Bewegung (FFF) eingebracht.

Jakob, wie kamst du dazu, dich bei FFF zu engagieren?

Ganz einfach. Anfang Januar ging ich zum ersten mal zu einem FFF-Treffen, kam wieder und bin geblieben. So bin ich in die Bewegung reingewachsen und habe immer mehr Infos über den katastrophalen Zustand der Erde bekommen. Dadurch hat sich mir die Frage gestellt, warum ich überhaupt Abi



machen und studieren soll, wenn eh alles den Bach runtergeht. Ich engagiere mich, um für mich und meine Nachkommen eine Zukunft zu schaffen.

Wie ist die FFF-Gruppe in Regensburg organisiert?

Wir sind ungefähr 75 Leute, davon 30 richtig aktiv. Wir treffen uns einmal pro Woche und organisieren uns über soziale Netzwerke. Die FFF-Gruppe ist basisdemokratisch organisiert, Ideen und Vorschläge werden besprochen, die Abstimmung erfolgt nach dem Konsensprinzip in sechs Stufen von ja bis Veto.

Welche Ziele verfolgst du mit deinem Engagement?

Ich will, dass alle Menschen mehr über den Zustand der Erde informiert werden. Beispielsweise über den hohen CO2 Ausstoss durch Massentierhaltung. Viele wissen gar nicht, dass die Produktion von nur einem Kilogramm Rindfleisch 10.000 Liter Frischwasser erfordert! Ich will mithelfen, Bewusstsein zu schaffen. Was schädigt wie viel? Welche Verbräuche bewirken was? Was bedeutet überzogene Mobilität? Was richten Luxusgüter an, auf die man auch leicht verzichten könnte? Mit FFF möchten wir die Menschen auf allen Ebenen sensibilisieren und über umweltverträgliche Alternativen informieren.

Wie schätzt du den Einfluss von Greta Thunberg ein und glaubst du, dass die ganze Bewegung gesteuert

sein könnte? Es gibt da ja immer wieder Vorwürfe aus der Politik, von religiösen Gruppen oder Wirtschaftsverbänden?

Greta hat den Anstoss geliefert. In Deutschland sehe ich ihren Einfluss nicht mehr so groß, weil unsere Bewegung mittlerweile gut organisiert ist und eigenständige Ziele und Forderungen formuliert. Aber Greta lebt ihre Werte und segelt beispielsweise mit einer High Tec Yacht CO2 arm nach New York, um dort die Klimaforderungen zu vertreten. Damit ist sie weiterhin Vorbild. An den Verschwörungstheorien ist absolut nichts dran, weder regional noch bundesweit. Das sind alles unsere eigenen Ideen, und Motivationen.

Welche konkreten Aufgaben hast du bei FFF Regensburg und wie geht es bei dir persönlich weiter?

Wenn möglich habe ich die großen Veranstaltungen mitorganisiert und war auch bei fast jeder Demo aktiv dabei. Wichtig ist natürlich auch der finanzielle Background: da geht es darum, Sponsoren zu suchen wie z.B. den ASTA, der uns mit der Soundtechnik unterstützt. Viele unserer Mitstreiter verlieren gerade ein bisschen Motivation, aber ich bleibe an der Sache dran. Erst einmal hier in Regensburg und dann dort, wo es mich studienmäßig hin verschlägt.

Wie schätzt du die öffentliche Unterstützung in Regensburg ein?

Der Stadtrat und die Politik hat uns auf dem



Kinderbasar
im Familienzentrum in Burgweinting

- ✓ 3 Kassen ✓ Großzügige Warenpräsentation!
- ✓ „Alles rund ums Baby“ im extra großen Raum!
- ✓ Kuchen & Kaffee während des Einkaufs!

Sonntag, den 20. Oktober 2019
Einlass von 13.30 - 16.00 Uhr (für Schwangere ab 13.00 Uhr)

Für den Herbstbasar ist die Nummernvergabe ab **Montag 23.09.2019**
Weitere Infos unter www.herztoene-ev.de

Schirm, nimmt uns aber zu wenig ernst. Die Bürgermeisterin hat uns ein Gespräch angeboten, mal sehen ob sie das auch tut. Von Polizei und Ordnungsamt haben wir uns schon immer wieder hingehalten und geängelt gefühlt.

Siehst du schon gewisse Erfolge der FFF-Bewegung und was sollte konkret passieren?

Das Thema ist durch unsere Aktionen und auch durch die Berichterstattungen in den Medien sicherlich schon mehr ins Bewusstsein der Politik und der Menschen gekommen. Allerdings müssten unsere Forderungen schneller umgesetzt und es müssten drastischer Schritte gewagt werden. Die Stadt Regensburg muss konkret sehr viel mehr von sich aus tun als bisher.

Wie sind die Eltern- und Schulreaktionen in Regensburg?

Sehr gemischt. Manche Eltern unterstützen die Aktivitäten voll, andere sind kritisch und lassen ihre Kinder erst gar nicht zur Demo. In Regensburg ist nach meiner Einschätzung



das Goethe Gymnasium die aktivste Schule. Ich war am Altdorfer Gymnasium, die Unterstützung dort war ok. „Entschuldigungen“ der Eltern mussten vorhanden sein, kompensiert wurde der versäumte Unterricht mit einer umweltrelevanten Veranstaltung, das finde ich sehr gut.

Was würdest du anderen Jugendlichen empfehlen, wie und wo sie sich engagieren sollen?

FENNOBED
Der Spezialist für Boxspring-Betten

Bruderwöhrdstraße 15b
IT-Speicher
93055 Regensburg
0941. 780 36 770
fennobed-regensburg.de

Jeder muss für sich den Entschluss treffen und entscheiden, was er tun möchte. Ich empfehle, sich gut zu informieren. In den Medien sieht man aktuell brennende Wälder in der Arktis. Sie verursachen einen gigantischen CO2 Ausstoß, das kann einen doch nicht unberührt lassen! Das Engagement bei FFF macht auch Spaß, es ist nicht nur Pflicht und Arbeit, sondern positiver Stress!

Warum ist die Bewegung weltweit, aber auch in Regensburg so wichtig?

Weltweit sind die Wälder, die Artenvielfalt bei Flora und Fauna, die Landwirtschaft, Flüsse und Seen, das Grundwasser, die Bergwelt, unsere Städte, unsere Energieversorgung gefährdet. Das hat Auswirkungen auf unsere Gesundheit und das Leben an sich. Der Klimawandel der Zukunft wird uns auch in Regensburg hart treffen. Anders als die Fidschiinseln, die vielleicht ganz von der Landkarte verschwinden oder Bangladesch, dem eine flächendeckende Überflutung droht. Aber soll es in Regensburg so weitergehen, dass immer weitere Flächen für Gewerbe und Wohnen versiegelt, verbraucht und zerstört werden? Kann das Argument Arbeitsplätze und fehlender Wohnraum immer weiter dazu benutzt werden, die Lebensgrundlagen der kommenden Generationen in Regensburg zu zerstören?

Welche FFF-Aktionen sind aktuell geplant?

Im August trafen sich im Dortmunder Revierpark fast 2.000 Aktivisten von FFF um zu beraten, wie es weitergehen soll. „Niedlich war gestern“ titelte die Süddeutsche Zeitung, auch weil wir immer professioneller organisiert sind. In Regensburg gab es im August eine 24h Mahnwache. Für den 20. September ist eine weltweite Demo geplant, die auch in Regensburg stattfindet. Darüber hinaus werden wir beim Kommunalwahlkampf im

Herbst mitmischen und uns die Forderungen und Versprechen der einzelnen Regensburger Parteien sehr genau anschauen.



JOHANN BRANDL UND JAKOB BORNSCHLEGL



MEHR INFOS

www.futureforregensburg.de/

Am **20. SEPTEMBER** findet eine weltweite Demonstration statt.

In Regensburg ist folgendes geplant:

- 15:00 Uhr Hauptbahnhof: Fahrraddemo
- 16:30 Uhr Ernst-Reuter-Platz:
Beginn Fridays For Future Demo
- 17 Uhr Menschenkette um die Altstadt
- 18 Uhr Sternmärsche zum Domplatz
- 19 Uhr Domplatz: Abschlusskundgebung

Akademietheater Regensburg

Eine mit Allem - die Würstl-Vroni-Revue



Spielplan und Tickets: www.akademietheater-regensburg.de
Vorverkaufsstellen: Mittelbayerischer Kartenvorverkauf im DEZ / Altes Rathaus Regensburg /
Alle bekannten Vorverkaufsstellen

Akademietheater: Kreuzgasse 5 - 93047 Regensburg



MIT DEM BUGGY ZWISCHEN BIERKRÜGEN, WOLPERTINGER UND GOGGOMOBIL

*Ein Besuch im Museum des Hauses der
Bayerischen Geschichte mit kleinen Kindern*

BERICHT VON THOMAS WENSAUER UND VERENA RIEHL

Die Architektur, die Ausstellung, die Gastronomie – die Meinungen über das Museum des Hauses der Bayerischen Geschichte in Regensburg gehen auseinander; viel wurde und wird darüber auch in den Medien geschrieben.

Wie aber erkundet sich die Ausstellung aus der Sicht eines Kindes? Ist das Museum eine Empfehlung für Familien für einen verregneten Nachmittag wert?

Den Einstieg in das Museum bietet im Foyer der Einführungsfilm durch die bayerische Geschichte mit Christoph Süß. Die Filmvorführungen können übrigens sogar ohne Eintrittsticket besucht werden.

Dann geht es in den zweiten Stock in die Dauerausstellung. Das Personal ist sehr hilfsbereit und hat uns zum Beispiel statt der auffällig langsamen Rolltreppe den Aufzug angeboten.

Eltern von Kindern mit viel Bewegungsdrang und Abenteuerlust sollten übrigens etwas wachsam bleiben, denn die Exponate sind vereinzelt auch für kleinere Kinder schon in Reichweite.

Die Macher der Ausstellung haben sich mit dem „interaktiven Entdeckerpfad“ Mühe gegeben, um an einigen Stationen auch etwas für Kinder etwa ab dem Kindergartenalter zu bieten. Kleine Prinzessinnen und Prinzen können sich mit Krone und Zepter schmücken, Nachwuchs-Generäle in eine Uniformjacke schlüpfen und den schweren Marschrucksack probetragen. Und die Astronauten von morgen können mit Karl Valentins Raketenflugzeug abheben (oder nervende Eltern zum Mond schießen?). Auch das Erfühlen von verschiedenen Materialien wie Holz,

TipTap in Lappersdorf

Kinderballett
 Jazzdance for Kids
 Hip Hop for Kids
 Kinderyoga
 Yoga für Erwachsene



★0174/73 35 35 0 ★ www.tanzen-fuer-kinder.de★



Gitarre und Ukulelekurse im HouseOnTheRock

- Gitarre Fortgeschrittene** 09.10. 2019 - 18.12. 2019
 jeweils mittwochs von 18.30 - 19.30 **10 Stunden** für **nur 120 €**
- Gitarre Wiedereinsteiger** 09.10. 2019 - 18.12. 2019
 jeweils mittwochs von 19.30 - 20.30 **10 Stunden** für **nur 120 €**
- Ukulele Anfänger I** 08.01. 2020 - 13.05. 2020
 jeweils mittwochs von 18.30 - 19.30 **15 Stunden** für **nur 80 €**
- Ukulele Anfänger II** 07.01. 2020 - 05.05. 2020
 jeweils dienstags von 18.15 - 19.15 **15 Stunden** für **nur 80 €**
- Ukulele Fortgeschrittene I** 07.01. 2020 - 05.05. 2020
 jeweils dienstags von 19.30 - 20.30 **15 Stunden** für **nur 80 €**
- Ukulele Fortgeschrittene II** 08.01. 2020 - 13.05. 2020
 jeweils mittwochs von 19.30 - 20.30 **15 Stunden** für **nur 80 €**

Weitere Kurstermine auf www.thehouseontherock.de

info@thehouseontherock.de 0179 90 68 099 0941 / 98 301
 TheHouseOnTheRock Musikunterricht Nürnbergerstraße 176 93059 Regensburg



Stahl oder Carbon bietet neue Erfahrungen. Die Eltern dokumentieren natürlich alles fleißig mit dem Smartphone – was durch die oft sehr dunklen Räume aber nicht einfach ist. Noch kleinere Kinder sind sicherlich von dem vier Meter großen Oktoberfest-Löwen im Foyer oder den ausgestopften Tieren wie Biber, Adler oder Wolpertinger fasziniert. Und auch bei einer Fahrt mit dem Goggomobil können die Kleinen endlich mal mit Mama und Papa Platz tauschen und selbst das Steuer in die Hand nehmen. Der Film über den FC Bayern mit Sepp Maier und Philipp Lahm begeistert wahrscheinlich den ein oder anderen kleinen oder großen Fußball-Fan.

„Kinder an die Macht“ heißt es schließlich für die etwas Älteren im interaktiven Landtag. Abgestimmt werden kann über Themen wie Nichtrauchergesetz und Grundgesetz. Versuch eines Fazits: Das Museum des Hauses der Bayerischen Geschichte ist kein selbsternanntes Kinder- oder Erlebnismuseum und wird folgerichtig diesem Anspruch auch nicht gerecht. Das Angebot richtet sich primär an Kinder etwa ab dem Grundschulalter. Wer ins Museum geht, um auch mal drin gewesen zu sein, macht keinen Fehler, wird vermutlich aber auch bei seinen Kindern keine große Begeisterung wecken.



MEHR INFOS

Eintrittspreise Dauerausstellung

Erwachsene 5,00 €, ermäßigt 4,00 €
 (z. B. Senioren, Gruppen ab 15 Personen)

Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schwerbehinderte, Schüler im Klassenverband sowie Studierende bis 30 Jahre ist der Eintritt frei.

In der Zeit vom 27. September 2019 bis 8. März 2020 ist im Museum neben der Dauerausstellung auch die Bayerische Landesausstellung 2019/20 „Hundert Schätze aus tausend Jahren“ zu sehen. In dieser Zeit gelten erhöhte Preise von 10 € bzw. 8 €.

www.museum.bayern




www.erziehung-training.de Tel. 0941 9428924



KURZZEITPFLEGE

– und plötzlich saßen wir zu siebt am Tisch

EIN INTERVIEW MIT HANNI KORDUAN

Eigentlich war in der Familie auch vorher schon viel los mit den Eltern Michael und Hanni und ihren drei Kindern Michael (5 Jahre), Charlotte (3 Jahre) und Julia (1 Jahr). Die Wohnung wurde mit knapp 75 m² allmählich auch schon zu klein für fünf Personen. Dennoch entschieden Hanni und Michael sich, zwei Mädchen für einige Tage in Kurzzeitpflege bei sich aufzunehmen.

Was ist Kurzzeitpflege und wie seid ihr dazu gekommen?

Kurzzeitpflege ist ein Angebot für Eltern, die ihre Kinder für einen begrenzten Zeitraum nicht selber versorgen können, beispielsweise wegen einer Krankheit oder einem Kuraufenthalt. Wir haben zunächst von Bekannten davon erfahren und uns dann bei Frau Schwarzfischer, der Ansprechpartnerin vom Amt für Jugend und Familie der Stadt Regensburg näher informiert.

Hattet ihr im Vorfeld auch Bedenken oder Ängste?

Mein Mann und ich haben wir viel geredet. Darüber, wie es sich auf die Kinder auswirken könnte, ob es zu sehr unseren Alltag durcheinanderwirbelt, ob vielleicht Traumata der Gastkinder unsere Kinder belasten könnten....

Wie war es dann, als die Mädchen zu Euch kamen?

Die Anfrage, ob wir die zwei Mädchen aufnehmen können, kam doch schneller als erwartet, sodass wir vorab nicht mit unseren Kindern darüber reden konnten. Am Freitag Mittag rief mich Frau Schwarzfischer an, es gäbe eine in Obhutnahme von zwei Mädchen. Und nun, zwei Stunden später, saßen Sie bei mir im Auto, 6 und 3 Jahre alt. Zwei kurdische Mädchen aus dem Irak, geflohen vor Krieg und Verfolgung. Die Jüngere der zwei schlief direkt ein, die ältere wusste noch nicht recht, wie ihr geschieht. Ich erklärte ihr, dass wir

jetzt erst noch meine zwei Großen vom Kindergarten abholen werden, und überlegte mir unterwegs, wie ich Michael und Charlotte auf dem Stück zwischen Kindergarten und Parkplatz erkläre, dass wir jetzt zwei Mädchen zu Besuch haben werden. Besuch, der auch übernachten wird, bei uns essen wird, mit uns spielen wird.

Wie seid ihr und Eure Kinder mit der neuen Situation zurecht gekommen?

Der erste Tag, das erste Ankommen war für alle noch aufregend. Die Sprachbarriere war aber doch kleiner als zunächst gedacht, und die Kinder spielten schön miteinander. Wie sich rausstellte, ließen sich unsere zwei Gäste am besten mit Essen beruhigen, wenn doch mal das Fragen nach der Mama größer wurde. Also stand ständig Obst und Gemüse rum, ich war viel mit Kochen beschäftigt, da ich auch nicht genau wusste, was Ihnen wohl schmecken würde. Aber Spaghetti mit Tomatensauce führte zum Erfolg. Und nach und nach war unsere ja eigentlich viel zu kleine Wohnung, doch groß genug für sieben Per-

sonen. Das Kinderzimmer wurde nachts mit einer Gästematratze zum Schlafzimmer für die zwei Mädchen „umgebaut“.

Wie haben sich die beiden Mädchen in der fremden Umgebung zurechtgefunden?

Am ersten Tag haben sie beim Ankommen viel geweint, sogar versucht den Schlüssel für die Tür zu bekommen. Unsere Tochter Charlotte hat auch irgendwann mit geweint. Es hat etwa eine Stunde gedauert, bis sich die Situation beruhigt hat.

Was habt ihr zusammen unternommen?

Am nächsten Morgen wurden unsere Gäste schon mit Spannung erwartet, allerdings mussten diese erst ihre Schlafdefizit aufholen, während Michael und Charlotte schon vor lauter Aufregung extra früh wach waren. Nach langen vier Stunden war es dann so weit, und es gab Frühstück für die zwei Mädchen und Mittagessen für uns. Dann konnte der Tag zusammen starten. Nachmittags war an diesem Wochenende ein Fest, organisiert vom Jugendamt für Fami-

Bruderwöhrdstraße 15b
 IT-Speicher
 93055 Regensburg
 0941. 780 36 770
 fennobed-regensburg.de

Kindermöbel DE BREUYN

mit System

lien mit Pflegekindern. Die Kinder konnten spielen und rennen, sich austoben. Und essen! Und ich konnte andere Eltern treffen und erleben, die auch (Kurzzeit-)Pflegekinder bei sich haben.

Denkst du, Eure Kinder haben von dem "Besuch" profitiert?

Auf dem Spielplatz war es wunderschön zu beobachten, wie dynamisch die zwei Mädchen waren. Die Kleinere mit 3 Jahren konnte schon besser klettern als mein Großer mit fünf. Charlotte hatte sich von der Jüngeren abgeschaut, wie man allein auf die „große Toilette“ geht, und nicht aufs Töpfchen. So war es letztendlich nicht nur ein Geben, sondern auch ein Nehmen, ein voneinander Lernen.

Wie lange waren die Mädchen bei Euch?

Drei Tage, von Freitag Mittag bis Montag Früh. Genau so schnell, wie sie zu uns kamen, waren Sie auch wieder weg. Am Montag früh gab es ein Gespräch mit Ihrer Mutter im Jugendamt zusammen mit Frau Schwarzfischer, woraufhin sich ergab, dass die Kinder wieder zu ihrer Mutter zurück können.

Werdet ihr Euch wieder sehen?

Schon am Nachmittag trafen wir uns als Familie zusammen mit den zwei Mädchen nochmal für etwa eine Stunde im Jugendamt, in einem wunderschönen Raum, mit viel Platz zum Spielen. So konnten sich die Kinder voneinander verabschieden. Auch wenn der Start schnell und abrupt war, so war es uns wichtig, den Kindern – sowohl unseren als auch unseren Gastkindern – einen geordneten Abschied zu ermöglichen. Ein Abschied mit Wiedersehen, denn nur kurz drauf haben wir die ganze Familie auf dem Spielplatz zufällig getroffen, und auch ein erneutes Treffen wurde verabredet.

Habt ihr eine Empfehlung für Eltern, die sich überlegen, Kinder in Kurzzeitpflege aufzunehmen?

Wichtig für uns bei der Entscheidung war, dass wir ein stabiles Netzwerk drumherum haben. Auch, dass der Zeitraum vom „Besuch“ absehbar bleibt, da für uns eine kurze intensive Zeit gut zu schaffen ist, wohingegen wir uns einen längeren Zeitraum aktuell nicht vorstellen könnten.

Würdet ihr es nochmal machen?

Es war eine anstrengende, schöne und spannende Zeit. Unsere Kinder haben sich über den „Besuch“ gefreut. Wenn die Umstände passen, werden wir es auch gerne wieder machen.

MEHR INFOS

Das Amt für Jugend und Familie sucht aktuell Kurzzeitpflegefamilien (bevorzugt im Stadtgebiet), die Kindern auf Zeit ein Zuhause bieten. Voraussetzungen für Pflegeeltern sind u.a. genügend Zeit, kindgerechte Räumlichkeiten und die Bereitschaft mit dem Amt und den leiblichen Eltern zusammenarbeiten. Berufstätigkeit oder fortgeschrittenes Alter müssen kein Hinderungsgrund sein. Der Pflegegeldtagessatz beträgt 41€.

Nähere Infos gibt es im Amt für Jugend und Familie (Pflegekinderdienst) Am Singrün 2a bei Frau Schwarzfischer, Telefon 0941/507-2518.

HURRA, HIER HABEN ENGEL EINE BURG

Der Kinderhort Engelburgergasse feiert sein 35jähriges Jubiläum

JUBILÄUMS-REDE VON RENATE DE ALMEIDA

DIE REGENSBURGER ELTERN E.V. HABEN EINEN ENGEN KONTAKT ZUM KINDERHORT IN DER ENGELBURGERGASSE, BEFINDET SICH DIE GESCHÄFTSSTELLE DES VEREINS DOCH IM SELBEN GEBÄUDE. IM KINDERHORT WERDEN SEIT 35 JAHREN ZUNÄCHST IN ZWEI, SEIT 2006 IN DREI GRUPPEN GRUNDSCHULKINDER DER KREUZSCHULE (UND ZUKÜNFTIGEN GRUNDSCHULE KREUZSCHULE IM ALTEN STADION) NACH UNTERRICHTSSCHLUSS UND IN DEN SCHULFERIEN BETREUT. DIE LEITERIN RENATE DE ALMEIDA PRÄGTE SEIT ANFANG AN MASSGEBLICH DAS HORTLEBEN. IHR UNERMÜDLICHER EINSATZ, IHRE PÄDAGOGISCHE ÜBERZEUGUNG UND IHRE VORSTELLUNGEN DARÜBER, WAS KINDER IM HORT LERNEN SOLLTEN, KOMMEN IN IHRER JUBILÄUMSREDE ZUM AUSDRUCK:

„Ja, der Kinderhort wird 35 Jahre alt und ich habe das Glück, von Anfang an mit dabei zu sein, seit der Eröffnung des Hortes im Jahr 1984. Viele 100 Kinder haben in der Zwischenzeit diese Einrichtung besucht. Ich freue mich ganz besonders, dass viele ehemalige Hortkinder und ihre Eltern heute zu uns gekommen sind, um mit uns zu feiern. Das zeigt mir,



dass sie gerne hier waren, dass es ein wichtiger Ort für sie war und sie viele schöne Erinnerungen damit verbinden.

Der Hort war und ist für mich immer ein Ort der Begegnung. Kinder verschiedener Nationen leben im Hort kooperativ zusammen, es entsteht ein Dialog zwischen den Kulturen. Überfremdungsängste werden abgebaut. Jedes Kind bringt ja seine persönliche Geschichte, seine Erfahrungen und seine ihm eigene Lebensrealität mit in die Einrichtung.

Dieses Miteinander und die Entwicklung der sozialen Kompetenz bei den Kindern ist für mich schon immer sehr wichtig. Deshalb ist auch schon sehr früh unser Logo „Miteinander Hand in Hand“ entstanden. Auch in unserem Gruppenlied, mit dem wir jedes neue Kind, das in den Hort kommt, begrüßen, heißt es „jeder ist uns wichtig, nie zu klein und nichtig, du gehörst dazu, ich gehör dazu ... sind wir auch verschieden, keiner

**Kinderhaus
Kinderhort
Krippe Schule
FOS Verein
remoni***
*Regensburger Montessori Institut

montessori regensburg
Lernen ist Begeisterung

Prüfeninger Schloßstr. 73 c
93051 Regensburg
Tel. 0941/600 924-0
Fax 0941/600 924-99
info@montessori-regensburg.de
www.montessori-regensburg.de

wird gemieden, keiner bleibt allein, denn jeder will sich freuen“.

Gemeinsamkeit entsteht ja erst durch gemeinsames Handeln. Es ist ein wichtiges Instrument für das Miteinander, für die Akzeptanz der anderen und für die Fähigkeit, sich in die Lage eines anderen Menschen hineinzuversetzen. Dieses Zusammenleben von verschiedenen Kindern hier, bietet allen eine Chance, Offenheit für verschiedene Kulturen und Lebensmodelle, Toleranz und Verständnis füreinander zu entwickeln und voneinander zu lernen. Jeder konfrontiert jeden mit dem „Etwas-anders-Sein“. Es gibt nicht die Gleichen und die Anderen, auch wenn es manchmal so erscheinen mag. Ein tolerantes Klima gehört schon von jeher zu unserem pädagogischen Profil.

Ja, die Kinder stehen im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Ihr Grundbedürfnis nach Angenommensein und Zuneigung durch andere Menschen, ihre Achtung als Person nehmen wir sehr ernst. Ganz nach dem mongolischen Sprichwort „Ein gutes Wort ist wie drei Monate Wärme, ein böses Wort verletzt wie sechs Monate Frost“. Diese Atmosphäre des Mit- und Füreinander ist es auch, was unseren Hort ganz besonders prägt und was uns immer wieder zurückgemeldet wird.

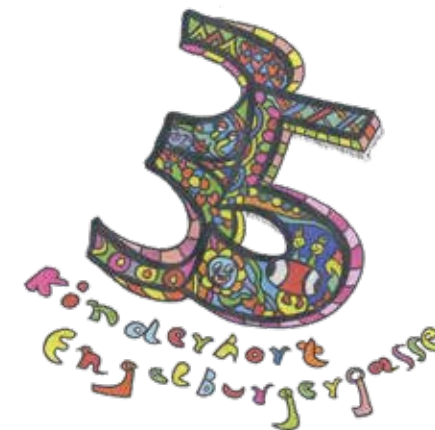
Die Kinder erfahren hier eine Atmosphäre der Geborgenheit, in der sie sich sicher fühlen, Lebensfreude entwickeln und festigen können. ... Die Kinder erleben hier eine Gemeinschaft, in der sie Vertrauen in ihre eigene Persönlichkeit entwickeln können und lernen,

mit Gleichaltrigen und Andersgeschlechtlichen einen gleichberechtigten und partnerschaftlichen Umgang zu pflegen. ...

Neben der Hausaufgabenbetreuung ist bei uns auch immer etwas los, da uns ja die pädagogische Gestaltung der Freizeit eine wichtige Aufgabe ist. Projekte prägen unsere Hortarbeit sehr stark. Trotzdem beherzigen wir auch den Ausspruch von Jean Paul „Kinder und Uhren dürfen nicht beständig aufgezogen werden, man muss sie auch gehen lassen“. Wer uns kennt weiß, dass wir gerne singen, tanzen und musizieren. Denn beim gemeinsamen Singen kommen sich alle Kinder näher, eine gemeinsames Lied versetzt alle gleichzeitig in eine sehr positive Schwingung.

Manchmal denke ich, dass wir uns zu sehr den Kopf darüber zerbrechen, was aus den Kindern einmal werden soll und dabei ganz vergessen, dass sie heute schon jemand sind. Der Engelburgerhort bietet den Kindern eine echte Gemeinschaft, die Möglichkeit Freunde zu finden, miteinander zu lernen und zu spielen und unterstützt die Eltern in ihrer Erziehungs- und Bildungsaufgabe. Wie ein schönes afrikanisches Sprichwort sagt: „Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“.

Die Bedeutung eines solchen Ortes der Be-



Einladung

gegnung ist heute größer denn je. Und so wünsche ich unserem Hort für die nächsten Jahre alles erdenklich Gute und dass die Kinder ihn weiterhin mit so viel Freude, Kreativität und Lachen füllen.“

KLASSISCHE HOMÖOPATHIE IN PRAXIS UND LEHRE



OLIVER MÜLLER UND BEATRIX SZABÓ

„WIR SIND SEIT ÜBER 20 JAHREN REGENSBURGS ERSTE ADRESSE FÜR KLASSISCHE HOMÖOPATHIE. ZERTIFIZIERTE SCHULE UND PRAXIS IN EINEM. EIN KONZEPT, EINZIGARTIG IN OSTBAYERN.“

Beatrix Szabó Oliver Müller

Homöopathiezentrum Regensburg

Praxis|Schule|Institut

UNSERE KOMPETENZEN

- Behandlung akuter, chronischer und psychischer Erkrankungen
- Behandlung von Kindern
- Ausbildung zum/zur homöopathischen Therapeuten/in
- Seminare und Fortbildungen
- Einzel- und Gruppensupervisionen

HOMÖOPATHIEZENTRUM REGENSBURG
Untere Bachgasse 15 | 93047 Regensburg
0941/561050 | info@homoeopathie-regensburg.de

HOMOEOPATHIE-REGENSBURG.DE | HOMOEOPATHIESCHULE-REGENSBURG.DE

werkstattholz&farbe

:: ARCHITEKTUR • ZIMMEREI • BAUBIOLOGIE

ZIMMEREI MICHAEL FERSTL Voitsried 14 92444 Rötz T 09976 902050 F 09976 902051	BAUBIOLOGISCHER FACHHANDEL Urbanstraße 2 93059 Regensburg T 0941 41686 F 094 42764
--	---

REGENSBURG - RÖTZ
Weitere Infos und unser Seminarprogramm
finden Sie auf
www.werkstatt-holzundfarbe.de

zahnträumerei

Praxis für Kinder- & Jugendzahnheilkunde

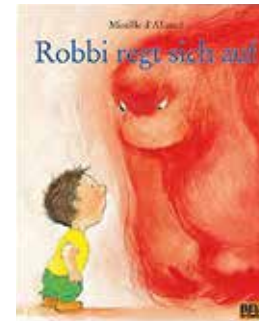


www.zahnträumerei.de

Weil es nichts Schöneres als ein strahlendes Kinderlächeln gibt...



Dr.-Gessler-Str. 29 • Regensburg • 0941 / 28 07 77 44



ROBBI REGT SICH AUF

von Mireille d'Allancé
Beltz Verlag 2016 (ab 3 Jahre)

In diesem Bilderbuch geht es um Zorn und Wut. Als Robbi sieht, dass Spinat zum Abendessen auf dem Tisch steht, wird er wütend. So wütend, dass ein großes rotes Wutmonster in ihm aufsteigt, aus ihm herauskommt und dann wild um sich herum schlägt. Zunächst freut sich Robbi über den Kameraden, bis er immer mehr merkt, wie viel Schaden es anrichtet. Das Buch bietet eine wunderbare Möglichkeit mit Kindern über Wut und Zorn zu sprechen. Wie geht es dem Wutmonster, wie sieht es aus und was macht es? Durch die Trennung von Robbi und dem Monster wird eines ganz klar: es geht nicht um Robbi an sich, sondern nur um den wütenden Teil in ihm. Und über den kann man verhandeln – auch schon mit ganz kleinen Kindern.



LEB WOHL, LIEBER DACHS

von Susan Varley
Verlag: Annette Betz 2012 (7. Auflage)

Jedes Tier kannte und liebte den alten Dachs. Er war immer zur Stelle gewesen, wenn eines der Tiere ihn brauchte. Dem Frosch hatte er gelernt, wie man Schlittschuh läuft, dem Fuchs Krawattenknoten zu schlingen und Frau Kaninchen hatte von ihm sein Lebkuchenrezept bekommen. Doch jetzt ist der Dachs gestorben und alle Tiere sind traurig. Sie reden viel von der Zeit, als der Dachs noch lebte und darüber was er ihnen alles beigebracht hat. Und so ist er auf eine Art weiterhin bei ihnen. Ein wunderschönes Bilderbuch, um mit Kindern über das Thema Tod ins Gespräch zu kommen.

Zwei Tipps von Ulrike Hecht

ÄMTER/BEHÖRDEN

Amt für Jugend und Familie

- Sozialpädag. Fachdienst, Richard-Wagner-Str. 17, T 507-2512
- Qualifizierte Tagespflege, Domplatz 3, T 507-4514
- Adoptionsvermittlung, Michlstift, Am Singrün 2a, T 507-4515
- Pflegestellenvermittlung, Michlstift, Am Singrün 2a, T 507-4510, 507-1764
- Jugendschutzstelle, Michlstift, Am Singrün 2a, T 507-4760

Amt für Tagesbetreuung von Kindern, Stadt R, Domplatz 3, T 507-1522

Kreisjugendamt, Landkreis Regensburg Altmühlstr. 3

- Allgemeiner Sozialdienst, T 4009-227
- Qualifizierte Tagespflege, T 4009-491
- Adoptionsvermittlung, T 4009-610
- Pflegestellenvermittlung, T 4009-610

Gleichstellungsstelle Stadt R Von-der-Tann-Str. 1, T 507-1142

Servicestelle für Familien Landratsamt, Altmühlstr. 3, T 4009-358

Gesundheitsamt Sedanstr.1, T 4009-0

Zentrum Bayern Familie und Soziales Landshuter Str. 55, T 780900, zbf.s.bayern.de

GETRENNTERZIEHENDE

Arbeitsstelle für Alleinerziehende Diözese Regensburg Obermünsterplatz 7, T 597-2243

Beratungsstelle für Alleinerziehende Diakonie Regensburg Am Ölberg 2, T 5852 323

Treffpunkte Alleinerziehende:

- Regensburg, Altstadt, T 0171/7591917
- Regensburg, St. Matthäus, T 0941/598148
- Regensburg, Vätergruppe, vaeter.regensburg@web.de
- Regensburg, T 09402/784623
- Schierling, T 09451/ 3503

Selbsthilfegruppe Verwitwet mit Kind T 49292, 26092990

SCHWANGERSCHAFT/ GEBURT

Hebammen Regensburg: www.hebammenliste-regensburg.de

Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen:

- LRA Gesundheitsamt, Altmühlstr. 1, T 4009-755, 4009-732, 4009-193
- Donum Vitae in Bayern e.V., Maximilianstr. 13, T 5956490
- pro familia Regensburg e.V., An der Schergenbreite 1, T 704455
- Caritas Schwangerenberatung, Adolf-Schmetzer-Str. 2-4, T 79992-0

FRÜHE KINDHEIT

Beratungsstelle für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern „Tausend und keine Nacht“ Landshuter Str. 19, T 507-2762

KoKi-Netzwerk frühe Kindheit Information, Beratung und frühe Hilfen:

- Stadt R: Richard-Wagner-Str. 20, T 507-2516
- Landkreis: Altmühlstr. 3, T 4009-608,

Stillvereingung La Leche Liga Deutschland e.V., Stillberatung und Stillcafé:

- Peggy Drechsel, T 2802852
- Daniela Schels, Tegernheim, Tel.: 0179-4692269,
- Online-Beratung: lalchelig.de

wellcome – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt, EBW, Am Ölberg 2, T 0157-52 53 64 18, regensburg@wellcome-online.de

Haus Mutter und Kind der KJF, Heiliggeistgasse 7, T 5868534

KINDHEIT

Erziehungsberatungsstellen:

- Jugend- und familien-therapeutische Beratungsstelle der Stadt, Richard-Wagner-Str. 20, T 507-2762
- Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der KJF, Ostengasse 31, T 79982-0

- Psychologische Beratungsstelle der Diakonie, Erziehungs- u. Partnerschaftsberatung, Prüfeninger Str. 53, T 2977111
- Online-Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern, www.bke.de

Deutscher Kinderschutzbund Galgenbergstr. 20, T 5999966

KRABELSTUBEN

regensburg.de
kitaplanner.regensburg.de
landkreis-regensburg.de

Krabbelstuben der Regensburger Eltern e.V.:

- Altmanstr. 2, 93053 Rgbg., T 7057430
- Fidelgasse 9, 93047 Rgbg., T 54301
- Pommernstr. 7, 93057 Rgbg., T 63045797

Integrative Waldorf-Kinderkrippe Heuweg 15, T 791641

Montessori:

- Prüfeninger Schlossstr. 71, T 600924-60
- Prinzengarten, Albertstr. 1, T 600924-70

Kindertagespflegestellen:

- Schabernack Fidelgasse 12, T 89965320
- Schmetterling Welfenweg 16, T 23059964
- Blumenkinder Osterhofener Str. 11, T 7903050

Qualifizierte Tagespflege-Vermittlung:

- Stadt, Domplatz 3, T 507-4514
- Landkreis, Altmühlstr. 3, T 4009-491

KINDERGÄRTEN

regensburg.de
kitaplanner.regensburg.de
Landkreis-regensburg.de

Stadtparkkindergarten der Regensburger Eltern e.V. Prüfeninger Str. 16, T 27399

Integrativer Waldorfindergarten Heuweg 15, T 791641

Montessori-Kinderhaus Landshuter Str. 17a, T 600924-50

Montessori-Kinderhaus Orangerie Prüfeninger Schlossstr. 71, T 600924-60

Montessori-Kinderhaus Prinzengarten Albertstr. 1, T 600924-70

Mittagsbetreuung an Regensburger Grundschulen, Amt für Schulen, Von-der-Tann-Str. 1, T 507-1402

Kinderhorte regensburg.de

Au-pair-Beratung/ Vermittlung, IN VIA Regensburg e.V., Bahnhofstr. 20, T 58612594

BABYSITTERDIENSTE

- babysitterdienst.landkreis-regensburg.de

ENTWICKLUNG/ KRANKHEIT

Aktionskomitee Kind im Krankenhaus (AKIK) Harzstr. 34 A, T 62767

Ambulanter Kinderhospizdienst Hospiz-Verein Regensburg, Hölkering 1, Pentling, T 992522-0, hospiz-verein-regensburg.de

Besuchspatendienst für Kinder im Krankenhaus Sozialdienst Kinderklinik St. Hedwig, T 369-1050

Bunte Kreis KUNO

Familiennachsorge an der KUNO Kinderklinik St. Hedwig, Steinmetzstr. 1-3, T 369 5008

Interdisziplinäre Frühförderstelle der Kath. Jugendfürsorge Straubinger Str. 26/ T 46 29 23 0

Kinderzentrum St. Martin der KJF Sozialpädiatrisches Zentrum, Kinder- u. entwicklungsneurologische Ambulanz Wieshuberstr.4, T 4650-20, kinderzentrum-regensburg.de

Epilepsie-Beratung der KJF Wieshuberstr. 4, T4092685, info@epilepsie-beratung.de

Frühförderung für blinde und sehbehinderte Kinder Blindeninstitut An der Brunnstube 31, T 2984-150

ADHS-Beratung Ursula Wendeberg, Maad 6, Regenstauf, T 09402/7899434

VKKK Ostbayern e.V. Förderung Krebskranker und körperbehinderter Kinder, Krebkei Franz-Josef-Strauß-Allee 17, T 299075, vkkk-ostbayern.de krebeki.de

Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. Metzgerweg 34, T 40592, vkm-regensburg.de

PHÖNIX e.V. – Hilfen für behinderte Menschen Rote-Löwen-Str. 10, T 560938

SELBSTHILFEGRUPPEN

KISS Kontakt- u. Infostelle für Selbsthilfegruppen Landshuter Str. 19, T 599388-610, kiss-regensburg.de

allergie-treff Eltern-Gruppe T 0941/30094317

Arbeitskreis Eltern diabetischer Kinder T 09404/641457

Arbeitsgemeinschaft Spina-biida-Hydrocephalus-Kinder T 83698

Elternrunde Down-Syndrom T 09404/649661, down-syndrom-regensburg.de

SHG für Eltern herzkranker Kinder T 09409/861063

SHG für trauernde Familien Tr. Tuschl, T 09404/953378

Beratung für Eltern von Kindern mit ADS Fr. Aukofer, T 09481/942158

Asthera bei Neurodermitis, Beratung u. Allergie Fr. Klein, T 647891

WAAGNIS-Beratungsstelle und SHG für Essstörungen, Grasgasse 10, T 5998606, waagnis.de

FAMILIENBILDUNG/ ELTERN-KIND-GRUPPEN

Koordinierungsstelle Familienstützpunkte:

- Stadt: Domplatz 3, T 507-3776
- Landkreis: Altmühlstr. 3, T 4009-352,
- familie-bildung.info

Familienbildung im EBW Am Ölberg 2, T 59215-16 ebw-regensburg.de

Familienbildung und M.E.H.R. Kath. Erwachsenenbildung Obermünsterpl. 7, T 597-2231, keb-regensburg-stadt.de

Familienzentrum der AWO Humboldtstr. 34, T 6985754, awo-ov-regensburg.de

Familienzentrum Burgweinting & Herztöne e.V. Kirchfeldallee 2, T 999270, herztone-ev.de

Familienzentrum der KJF beim Ostentor Heiliggeistgasse 7, T 58685-25

Familienzentrum Königswiesen Dr.-Gessler-Str. 22, T 948713, familienzentrum-koenigswiesen.de

Familienzentrum m. Spielstube im REKIZ Prüfeninger Schloßstr. 73e, T 3078756-4, rekiz-regensburg.de

Familientreff Nord (SAK e.V.) Taunusstr. 5, T 6001266

Familienzentrum der EJSA Hemauerstr. 20a, T 58612155 ejsa-regensburg.de

Familienzentrum Kontrast Vilshofener Str. 14, T 28095 983, kontrast-regensburg.de

Mehrgenerationenhaus Stadt R Ostengasse 29, Generationenprojekte, T 507-5551 Spielhaus, T 507-5552 Café Klara, T 507-5554 Spielbus, T 507-5553

Familienzentrum Faraja St. Veitweg 2 T 46523934, Familienwerkstatt-regensburg.de

PARTNERSCHAFT Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- u. Lebensfragen Landshuter Str. 16, T 51670, eheberatung-regensburg.de

Psycholog. Beratungsstelle des Diakonischen Werks Prüfeninger Str. 53, T 2977111

PSYCHISCHE UNTERSTÜTZUNG/KRISEN „Nummer gegen Kummer“, Kinder- u. Jugendtelefon werktags 14-20 Uhr, T 0800/110333

Kindertrauerbegleitung e.V. T 20052761, 0176-61863462

Sozialpsychiatrischer Dienst der Diakonie Beratung bei psych. Erkrankungen Prüfeninger Str. 53, T 29771-12

Sozialpsychiatrischer Dienst der Bayr. Gesellschaft f. psych. Gesundheit, Rote-Hähnen-G. 8, T599359-10

Beratungsstelle für Frauen zu Trennung und Scheidung für gewaltbetroffene Frauen – Frauen Helfen Frauen e.V., T 24000

Frauennotruf Regensburg e.V. – Beratung für Frauen und Mädchen mit sexualisierten Gewalterfahrungen, Alte Manggasse 1, T 24171

Beratung v. weiblichen Opfern sexueller u.a. Gewalttaten Beauftragte der Polizei für Frauen u. Kinder, Bajuwarenstr. 2c, T 506-1333

Wohngruppe St. Rita für Frauen in sozialen Schwierigkeiten (Caritas), Bahnhofstr. 15, T 5851000

Frauzentrum Regensburg e.V. T 380924, info@frauenzentrum-regensburg.de

Sozialdienst Kath. Frauen (SkF) Prüfeninger Schloßstr. 73e, T 30787568

Frau und Beruf – Regionalzentrum Regensburg, vhs Dr.-Gessler-Str. 47, T 507-4435, 507-4430

Frauen-Online-Netzwerk Regensburg frauen-online-netzwerk.de

PSYCHISCHE UNTERSTÜTZUNG/KRISEN „Nummer gegen Kummer“, Kinder- u. Jugendtelefon werktags 14-20 Uhr, T 0800/110333

Kindertrauerbegleitung e.V. T 20052761, 0176-61863462

Sozialpsychiatrischer Dienst der Diakonie Beratung bei psych. Erkrankungen Prüfeninger Str. 53, T 29771-12

Sozialpsychiatrischer Dienst der Bayr. Gesellschaft f. psych. Gesundheit, Rote-Hähnen-G. 8, T599359-10

Krisendienst HORIZONT Hilfe bei Selbstmordgefahr (Caritas und Diakonisches Werk), Hemauer Str. 8, T 58181

Telefonseelsorge Ostbayern, T 0800/110111, telefonseelsorge-regensburg.de

SUCHTBERATUNG am Gesundheitsamt Sedanstr. 1, T 4009-0

Fachambulanz für Suchtprobleme Von-der-Tann-Str. 9, T 5021-119, beratung-caritas.de

JUGEND

Berufsberatung für Jugendliche Agentur für Arbeit, Galgenbergstr. 24, T 0800 4 555500 (gebührenfrei)

Beratungsstelle für Jugend und Arbeit der Stadt R, Ostengasse 29, T 507-2553

Jugendschutzstelle der Stadt Richard-Wagner-Str. 20, T 507-4760,

Stadtjugendring Jugendzentrum Weingasse 1, T 507-2556, jugend-regensburg.de

Haus Hemma Zentrum für Mädchen und junge Frauen Oberländerstr. 1, T 9920820

Offene Sprechstunde für Jugendliche in der Beratungsstelle der KJF, Ostengasse 31, T 79982-0, Mi 15:30 – 17:00 auch ohne Termin

www.kopfhoch.de Online-Beratung für Jugendliche aus Stadt und Lkrs. R des Deutschen Kinderschutzbundes

wagnis – Beratungsstelle zu Essstörungen Grasgasse 10, T 5998606

BILDUNG

Staatliche Schulberatung für die Oberpfalz, Weinweg 2, T 22036, schulberatung.bayern.de

Legasthenie, Lese-, Rechtschreib-, Rechenschwäche Beratung, individ. Lerntherapie, psycholog. Beratung, Kontaktstelle Elternhaus-Schule, Alte Manggasse 1, T 5997672

Arbeitskreis Legasthenie Bayern e.V. Rortitzer Str. 4, T 54896

HASA-Kurs zum Nachholen des erfolgreichen Hauptschulabschlusses Hans-Sachs-Str. 4, T 2961171

ADRESSEN FAMILIE

Fachstelle Gewaltprävention an Schulen Amt für Jugend und Familie, Domplatz 3, T 507-7510

Linkshänder und umgeschulte Linkshänder Beratungsstelle, Landshuter Str. 14, T 5998040

Unabhängige Beratungsstelle Inklusion, Staatl. Schulämter: Donaustauer Str. 70
• Stadt: Tel. 4009-781
• Landkreis: Tel. 4009-784

KULTUR

Musische Früherziehung der Stadt Am Schulberg 7, T 507-3462

Städt. Sing und Musikschule Bismarckplatz 1, T 507-1461/62

Farbkreis e.V.
T 09403/ 967396

Kinder- und Jugendfarm d. SAK e.V. Taunusstr. 5, T 6001545

MIGRATION/ ASYL

WIR Willkommen in Regensburg Integrationsstelle der Stadt, Silberne-Kranz-Gasse 9, T 507-3250

Integrationsamt im Landkreis Landratsamt, Altmühlstr. 3, T 4009-227

Caritas Migrationsberatung Von-der-Tann-Str. 9, T 5021-156

Caritas Asylozialberatung Von-der-Tann-Str. 9, T 5021-153, 5021-152

Jugendmigrationsdienst Kath. Jugendfürsorge Migrationsberatung bis 27 J., Heiliggeistg. 7, T 58685-31, -32, -33

InMigra-KiD – Jugend- u. familientherapeut. Beratungsstelle Richard-Wagner-Str. 20, T 507-2762

MIMI – mit Migranten für Migranten T 507-2011

AG Migrantenmedizin Von-der-Tann-Str. 7, migramed-regensburg.de

Beratungsstelle für zugewanderte Familien aus Südosteuropa – HAJDE Domplatz 3, T 507-2969

Arbeitskreis für ausländische Arbeitnehmer a.a.a. Erhardingasse 7, T 560718

WEITERE ANGEBOTE

Familienbüro der OTH Regensburg Seybothstr. 2, T 943-9208

Familien-Service der Universität Regensburg Universitätsstr. 31, T 943-2323

FreiwilligenAgentur Regensburg Landshuter Str. 19, T 599388620

Freiwilligenagentur Landkreis, Landratsamt Altmühlstr. 1a, T 4009-305

Tauschnetz Regensburg e.V.
T 4612242
www.tauschnetz-regensburg.de

IMPRESSUM

Die Zeitung der Regensburger Eltern e.V. ist kostenlos, erscheint alle zwei Monate und finanziert sich über die Anzeigen. Sie wird hauptsächlich von Mitgliedern und Eltern des Vereins und ehrenamtlich erstellt. Die Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder.

Herausgeber
Regensburger Eltern e.V.

Redaktion / Vertrieb
Ulrike Hecht, redaktion@regensburger-eltern.de

Redaktionelle Mitarbeit
Andrea Bawiedemann,

Johann Brandl,
Gerhard Hecht,
Ulrike Hecht,
Miriam Pfad-Eder,
Verena Riehl,
Ulrike Ostenried, u.a.
zeitung@regensburger-eltern.de

Anzeigen
Ulrike Hecht, hecht@regensburger-eltern.de
0941-57447

Anzeigenpreise/Mediadaten
regensburger-eltern.de/zeitung.html

Layout
Kathrin Fleischmann,
post@frauflischmann.de

Titel
Pexels/JankoFerlic,
Felix (7 Jahre)

Illustration Seite 18/19
Florian Hauer,
www.bogatzki-inc.com

Druck
Kartenhaus Kollektiv,
Regensburg

Auflage
3000 Stück, erscheint alle zwei Monate (kostenlos)

Redaktionsschluss
12.10.2019 – für Heft 221,
November/Dezember 2019



Mindestens so bunt wie der Herbst!

KeramikMalWerkstatt
Marianne Mion

Tel. 0941 46 11 47 66
www.lafabrique.de

Lessingstr. 20
Ecke
Prüfenerger Str.
Regensburg

Buslinien
1 oder 4

Mit Kreativität zum Abitur!

Der alternative Weg zur Hochschulreife mit Kunst & Design als Kernfach

Staatliche anerkannte Realschule und Fachoberschule für Gestaltung Hospitation und Anmeldung jetzt!



Infos und Anmeldung:
Herder-Schule Pielenhofen, Klosterstr. 10, 93188 Pielenhofen, Tel. 09473-95 02 71
www.herder-schule.eu



Amt für Tagesbetreuung von Kindern

Telefon: 0941/507 7525
0941/507 7527

E-Mail: kindertagespflege@Regensburg.de